

Niederschrift
der 13. öffentlichen Sitzung des Stadtrates Weimar

2. September 2010

<u>Tag:</u>	01.09.2010
<u>Ort:</u>	Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17
<u>Beginn:</u>	17:50 Uhr
<u>Ende:</u>	20:00 Uhr
<u>Anwesenheit:</u> Verwaltung:	Oberbürgermeister, Stefan Wolf Bürgermeister, Christoph Schwind Büro des Stadtrates, Ute Möller Büro des Stadtrates, Annette Scholz Büro OB/Büro Stadtrat, Stig Ludwig
Fraktion CDU:	Stephan Illert, Rita Augner, Brigitte Burckhardt, Sebastian Gawron, Dr. Peter Krause (ab 19:00 Uhr), Gerhard Schwartz, Sylvia Sippach, Jürgen Vent, Michèl Vogel
	<u>entschuldigt:</u> Rainer Dönnecke
Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.:	Norbert Schremb, Corina Harke, Prof. Dr. Wolfgang Hölzer, Annette Projahn, Hendrik Rauch (ab 17:55 Uhr), Petra Seidel, Prof. Dr. Frank Werner
	<u>entschuldigt:</u> Martin Kranz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Petra Streit, Bärbel Fiedler (bis 19:30 Uhr), Rudolf Keßner (bis 19:45 Uhr), Robert Kobelt (ab 18:25 Uhr), Andreas Leps, Katharina Spiel
Fraktion SPD:	Dr. Friedrich Folger, Thoralf Canis, Vroni Schmiedel, Sven Steinbrück (ab 19:30 Uhr), Joachim Trommsdorf, Frank Ziegler (ab 18:10 Uhr)
Fraktion Die Linke:	Dirk Möller, Dr. Dieter Eckardt, Dr. Gert Eisenwinder, Harald Freudenberg (ab 18:00 Uhr)
Fraktion Neue Linke:	Pierre C. Deason-Tomory
	<u>entschuldigt:</u> Steffen Vogel, Dr. Thomas Hartung, Anke Ruschek
Fraktion FDP:	Bernhard Oedekoven, Dirk Heinze, Frank Müller
NPD:	Jan Morgenroth

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 12. Sitzung vom 23.06.2010

3. Anfragen

- DS 142/2010 Anfrage Praktikantinnen und Praktikanten in der Stadtverwaltung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –
- DS 146/2010 Anfrage zur Entwicklung der Strompreise in Weimar
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –
- DS 153/2010 Freiplakatierung für die Stadt Weimar
- Fraktion FDP –
- DS 155/2010 Nutzung der Schulmilch- und Schulobstprogramme/Pausenversorgung
- Fraktion Die Linke. -
- DS 156/2010 Entsperrung der Haushaltsmittel nach DSen 053 s und 053 t / 2010
- Fraktion CDU -
- DS 157/2010 Entsperrung von Haushaltsmitteln für das Filmfest im Kunstfest
- Fraktion CDU -
- DS 159/2010 Anfrage Blitzgeräte
- Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

4. Vorlagen und Anträge

- DS 006/2010 Städtische Baumaßnahmen als Vorbild
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- DS 006a/2010 Änderungsantrag Städtische Baumaßnahmen als Vorbild
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- DS 099/2010 Umbenennung Flughafen Erfurt
- Fraktion FDP -
- DS 110/2010 Veröffentlichung der Denkmalliste sowie der Sanierungsgebiete
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- DS 131/2010 Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des städtischen
Tierheimes vom 16.06.2003
- Oberbürgermeister -
- DS 132/2010 Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des Stadtmuseums
Weimar vom 16.06.2003
- Oberbürgermeister -
- DS 135/2010 3. Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung des Marktwesens
(Marktsatzung)
- Oberbürgermeister -

- DS 136/2010 Stellungnahme zum Zielabweichungsverfahren für die Errichtung eines Solarparkes im Natur- und Landschaftspark Nohra
- Oberbürgermeister -
- DS 137/2010 FNP-Änderung Nr. 03, Bereich Eduard-Rosenthal-Straße –
Abwägungsbeschluss
- Oberbürgermeister -
- DS 138/2010 FNP-Änderung Nr. 03, Bereich Eduard-Rosenthal-Straße –
Feststellungsbeschluss
- Oberbürgermeister -
- DS 139/2010 Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum B-Plan Nr. 10
der Gemeinde Nohra
- Oberbürgermeister -
- DS 140/2010 Jugendförderplan 2011 – 2013
- Jugendhilfeausschuss -
- DS 141/2010 Veröffentlichung des Flächennutzungsplanes auf den
Internetseiten der Stadt Weimar
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- DS 143/2010 Präventionsveranstaltung „Leben ohne Drogen“
- Stadtrat Jan Morgenroth -
- DS 147/2010 Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates der
Stadt Weimar mit sachkundigem Bürger
- Fraktion Neue Linke -
- DS 148/2010 Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates
- Fraktion FDP -
- DS 151/2010 Satzung zur Aufhebung der Satzung des Rettungsdienstes
- Oberbürgermeister -
- DS 152/2010 Entgeltliste zur Benutzung des Rettungsdienstes
- Oberbürgermeister -
- DS 158/2010 Verkehrsberuhigung Frauenplan
- Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

5. Informationen

- Information des Vorsitzenden des Finanzausschusses zur Entsperrung von Haushalts-Mitteln
- DS 160/2010 – Information zum Sozialticket
- Information des Oberbürgermeisters zum Bürgerhaushalt 2011
- Rechenschaftsbericht des Kriminalpräventiven Rates gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Kriminalpräventiven Rates

zu TOP 1. – Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie informierte weiterhin über die Festlegungen aus dem Haupt- und Personalausschuss:

Folgende Änderungsanträge liegen vor:

DS 006b/2010 – Änderungsantrag BUA
DS 006c/2010 – Änderungsantrag CDU
DS 099a/2010 – Änderungsantrag Bündnis 90/Die Grünen
DS 099b/2010 – Änderungsantrag FA
DS 110a/2010 – Änderungsantrag BUA
DS 140a/2010 – Änderungsantrag JHA
DS 140b/2010 – Änderungsantrag Bündnis 90/Die Grünen
DS 140c/2010 – Änderungsantrag FA

Folgende Anträge werden in die Ausschüsse verwiesen:

DS 141/2010 – wird in BUA verwiesen

Folgende Anträge wurden zurückgezogen bzw. zurückgestellt:

DS 135/2010 – durch Verwaltung zurückgezogen; wird in neuer Form eingebracht

Folgende Anträge werden von der Verwaltung übernommen:

DS 110a/2010 – Veröffentlichung der Denkmalliste sowie der Sanierungsgebiete; die DS 110/2010 ist damit erledigt und wird von der Tagesordnung genommen.

Unter dem TOP 5 wird durch den Oberbürgermeister die neue Kinder- und Jugendbeauftragte, Frau Anne Kuch, vorgestellt.

Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung der 13. öffentlichen Sitzung vom 01.09.2010:

29 Zustimmungen, 1 Gegenstimme

zu TOP 2. - Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 12. Sitzung vom 23.06.2010

Abstimmungsergebnis über die Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 23.06.2010:

29 Zustimmungen, 1 Enthaltung

Damit wurde die Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 23.06.2010 genehmigt.

zu TOP 3. - Anfragen

DS 142/2010 - Anfrage Praktikantinnen und Praktikanten in der Stadtverwaltung

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die Nachfragen von Herrn Leps (es fehlte die Bauhaus-Uni und die Ämter Hochbau, Stadtplanung, Architektur – gibt es dafür eine spezielle Begründung; Warum bekommen Praktikanten der Stadtverwaltung keine Vergütung, obwohl sie doch jede Menge gute Arbeit leisten?) beantwortete Herr Wolf (es ist schwer nachzuvollziehen, aus welchem Studienfach die Studenten kamen; Finanzmittel zur Bezahlung der Praktikanten stehen nicht zur Verfügung, so dass nur die Möglichkeit einer unentgeltlichen Beschäftigung besteht).

Die Nachfrage von Herrn Möller, ob bekannt ist, ob aus einem Praktikum eine Ausbildung in der Stadtverwaltung hervorgegangen ist, wird nachgeprüft und in schriftlicher Form nachgereicht.

- 17:55 Uhr – Herr Rauch nimmt an der Sitzung teil = 31 stimmberechtigte Mitglieder -

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

DS 146/2010 - Anfrage zur Entwicklung der Strompreise in Weimar

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

- 18:00 Uhr – Herr Freudenberg nimmt an der Sitzung teil = 32 stimmberechtigte Mitglieder -

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

DS 153/2010 - Freiplakatierung für die Stadt Weimar

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die Nachfragen von Herrn Leps (Ist der Zweck, für den geworben wird, egal und muss er nicht unbedingt gemeinnützig sein?), Herrn Schremb (Kann die Stadt darauf Einfluss nehmen, wer plakatiert?) und Herrn Keßner (Werden die Fragen, die er schriftlich zu diesem Thema im Rahmen der Diskussion im Kulturausschuss gestellt hat, noch beantwortet?) beantwortete Herr Schwind (Es geht um Werbung und Plakatierung für kulturelle, soziale und sportliche Einrichtungen und Veranstaltungen; es ist nicht bekannt, dass diese Einrichtungen ausschließlich gemeinnützig sein müssen; es muss deutlich unterschieden werden zwischen dem Vertrag zwischen der Fa. Stroer und der Stadt zur Bereitstellung von Grundflächen zur Werbung, der Einnahmen für die Stadt Weimar bringt und den Flächen, die die Fa. Stroer zur Verfügung stellt für Freiplakatierungen; die Fragen werden im nächsten Kulturausschuss beantwortet).

- 18:10 Uhr – Herr Ziegler nimmt an der Sitzung teil = 33 stimmberechtigte Mitglieder -

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

DS 155/2010 - Nutzung der Schulmilch- und Schulobstprogramme/Pausenversorgung

Die Anfrage beantwortete Herr Hauburg.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

DS 156/2010 - Entsperrung der Haushaltsmittel nach DSen 053 s und 053 t / 2010

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die Nachfrage von Herrn Illert (Welche der hauswirtschaftlichen Sperren bleiben und welche bleiben nicht?) beantwortete Herr Schwind (aufgrund der derzeitigen Situation des Haushaltes und auch die Hochrechnungen zum Ende des Jahres gestatten es nicht, die Sperren des Oberbürgermeisters zur Disposition zu stellen).

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

DS 157/2010 - Entsperrung von Haushaltsmitteln für das Filmfest im Kunstfest

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Ein Wortprotokoll über die Beantwortung der Anfrage ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

DS 159/2010 - Anfrage Blitzgeräte

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die Nachfragen von Herrn Schremb zu den Kosten der Leasingverträge (Antwort Herr Schwind: Leasingverträge sind vom Erfolg der Geräte abhängig und das Unternehmen trägt das Risiko), Frau Streit zur Entscheidung über die Standorte der Leasinggeräte, um dem Ziel gerecht zu werden und nicht der Gewinnmaximierung einer Firma (Antwort Herr Schwind: Blitzgeräte dienen grundsätzlich nicht der Gewinnmaximierung einer Firma sondern der Durchsetzung der verkehrsrechtlichen Vorschriften), Herrn Dr. Folger, ob nicht Leasingverträge im Haushalt eindeutig mit Einnahmen und Ausgaben darzustellen sind (Antwort Herr

Schwind: Die Einnahmen werden in der dafür vorgesehenen Haushaltsstelle vorgesehen. Es gibt keine Ausgaben.).

- 18:40 Uhr – Herr Oedekoven nimmt an der Sitzung teil = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

PAUSE: 18:45 Uhr – 19:00 Uhr

zu TOP 4. - Vorlagen und Anträge

Die Übersicht mit den Voten der Ausschüsse wurde allen Mitgliedern des Stadtrates in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

- Herr Möller hat noch nicht wieder an der Sitzung teilgenommen = 35 stimmberechtigte Mitglieder -
- 19:00 Uhr – Herr Dr. Krause nimmt an der Sitzung teil = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

DS 006/2010 - Städtische Baumaßnahmen als Vorbild

DS 006a/2010 - Änderungsantrag Städtische Baumaßnahmen als Vorbild

DS 006b/2010 - Städtische Baumaßnahmen als Vorbild – Änderungsantrag des Bauausschusses

DS 006c/2010 – Änderungsantrag Städtische Baumaßnahmen als Vorbild

Die Vorsitzende erläuterte, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Antrag DS 006c/2010 der Fraktion CDU anschließt und somit nur noch über den Antrag DS 006c/2010 abzustimmen ist.

„Der Stadtrat beschließt:

- 1. Sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen kommunaler Gebäude sollen die jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben für Energiestandards bei den Energieverbrauchswerten um 40 % unterschritten werden.**
- 2. Sollten sich durch dieses Vorgehen sowohl bei den Investitions- als auch den Folgekosten von der Stadtverwaltung für unverträglich gehaltene Steigerungen gegenüber konventionellen Bauweisen ergeben und sie daher zum Ergebnis kommen, nicht gemäß des Grundsatzes nach Nr. 1 vorgehen zu können, erläutert sie die Berechnungen und ihre Gesamtbeurteilung im Bau- und Umweltausschuss bevor sie abschließende Entscheidungen mit Rechtsfolgewirkung (etwa Ausschreibungen und Auftragsvergaben) einleitet.**
- 3. Die Gesellschaften mit mehrheitlicher kommunaler Beteiligung werden gebeten, entsprechend zu verfahren.“**

Abstimmungsergebnis zur DS 006c/2010:

33 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

DS 099/2010 - Umbenennung Flughafen Erfurt

DS 099a/2010 – Änderung zur DS 99/2010

DS 099b/2010 – Umbenennung Flughafen Erfurt – Änderungsantrag des Finanzausschusses

Herr Illert erläutert den Änderungsantrag des Finanzausschusses, aus dem eindeutig hervorgeht, dass für die Stadt Weimar keine Kosten durch diese Umbenennung entstehen dürfen.

Herr Leps erläutert das Ansinnen des Antrages DS 099a/2010 und zieht den Antrag für die einreichende Fraktion zurück.

Herr Heinze weist noch einmal die verkehrspolitische Gesamtlage, die nicht nur den Flugverkehr sondern auch den Bahnverkehr tangiert hin und bittet darum, hier in den nächsten Tagen darüber zu beraten, wie dieser Entwicklung entgegengesteuert werden kann. Die Fraktion sieht es als einen Baustein an, dass mit dieser Umbenennung mehr Angebot für Bürger und Unternehmer sowie Touristen erreicht werden kann.

Herr Canis erklärt, dass mit einer Umbenennung keine höheren Fluggastzahlen erreicht werden und verweist auf die Erreichbarkeit der benachbarten Flughäfen. Er erklärt, dass er diesem Antrag nicht zustimmen wird. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Deutsche Bahn regelmäßig an das Versprechen zur Herstellung des alten Fahrplanes erinnert werden muss.

Herr Schremb stimmt dem Vorredner zu, dass beim Zugverkehr natürlich reagiert werden muss. Er erklärt, dass die Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. für diesen Antrag ist, allerdings muss auch von der Flughafen GmbH ein klares Konzept gefordert werden muss.

„Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat Weimar beauftragt den Oberbürgermeister, Verhandlungen mit dem Betreiber des Flughafens Erfurt sowie dem Freistaat Thüringen aufzunehmen, um eine Umbenennung in „Flughafen Erfurt – Weimar“ zu erreichen. Kosten für die Stadt Weimar dürfen durch die Umbenennung nicht entstehen.“

- Herr Möller nimmt wieder an der Sitzung teil = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

Abstimmungsergebnis zur DS 099b/2010:
29 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

DS 110a/201 - Veröffentlichung der Denkmalliste sowie der Sanierungsgebiete – Änderungsantrag des Bauausschusses

Der Oberbürgermeister erklärt, dass die DS 110a/2010 von der Verwaltung übernommen wird und sagt die Erledigung des Auftrages zu.

DS 131/2010 - Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des städtischen Tierheimes vom 16.06.2003

„Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Gemeinnützigkeitssatzung Tierheim.“

Abstimmungsergebnis zur DS 131/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 132/2010 - Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des Stadtmuseums Weimar vom 16.06.2003

„Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Gemeinnützigkeitssatzung Stadtmuseum bestehend aus Bertuchhaus und Deutsches Bienenmuseum Oberweimar.“

Abstimmungsergebnis zur DS 132/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 136/2010 - Stellungnahme zum Zielabweichungsverfahren für die Errichtung eines Solarparkes im Natur- und Landschaftspark Nohra

„Der Stadtrat beschließt im Rahmen des Zielabweichungsverfahrens für die Errichtung eines Solarparkes im Natur- und Landschaftspark Nohra, Gemeinde Nohra, Landkreis Weimarer Land, die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme abzugeben.“

Abstimmungsergebnis zur DS 136/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 137/2010 - FNP-Änderung Nr. 03, Bereich Eduard-Rosenthal-Straße – Abwägungsbeschluss

„Der Stadtrat beschließt:

1. Die Abwägung der zum Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird entsprechend den Empfehlungen des beigefügten Abwägungsprotokolls beschlossen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Bürger, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, welche Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	43
davon anwesend:	37
Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Bemerkungen:

Aufgrund des § 38 abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 137/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 138/2010 - FNP-Änderung Nr. 03, Bereich Eduard-Rosenthal-Straße – Feststellungsbeschluss

„Der Stadtrat beschließt:

1. Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes wird beschlossen.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Weimar der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 6 BauGB zur Genehmigung vorzulegen.
Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Flächennutzungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung während der Dienststunden eingesehen werden und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	43
davon anwesend:	37
Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Bemerkungen:

Aufgrund des § 38 abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 138/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 139/2010 - Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum B-Plan Nr. 10 der Gemeinde Nohra

„Der Stadtrat beschließt, im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 10 der Gemeinde Nohra die als Anlage beigefügte Stellungnahme abzugeben.“

Abstimmungsergebnis zur DS 139/2010:
einstimmige Zustimmung (37)

DS 140/2010 - Jugendförderplan 2011 – 2013
DS 140a/2010 – Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zum Jugendförderplan 2011 – 2013
DS 140b/2010 – Änderung zur DS 140/2010 Jugendförderplan
DS 140c/2010 – Änderungsantrag des Finanzausschusses zum Jugendförderplan

Über die gesamte Beratung zu diesen Anträgen wird dieser Niederschrift ein Wortprotokoll beigefügt.

- 19:30 Uhr – Herr Steinbrück nimmt an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -
- 19:30 Uhr – Frau Fiedler verlässt die Sitzung = 37 stimmberechtigte Mitglieder -
- 19:45 Uhr – Herr Keßner verlässt die Sitzung = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

„Der Stadtrat beschließt Teil A und B sowie in Teil C den Teil 1 mit der Fortschreibung bestehender Einrichtungen und Maßnahmen mit einem Budget von 907.248,00 Euro und aus Teil 2 die beiden ersten Prioritäten TJW/Cafè Conti (19.475,00 Euro) und Nordlicht – freiwilliges soziales Jahr (3.600,00 Euro).“

Die Mittel für das Cafè Conti in Höhe von 19.475,00 Euro werden bis zu Inbetriebnahme des Neubaus gesperrt. Der FIA entscheidet dann über die Aufhebung der Sperre.“

Abstimmungsergebnis zur DS 140d/2010:
32 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen

DS 141/2010 - Veröffentlichung des Flächennutzungsplanes auf den Internetseiten der Stadt Weimar

Der Antrag wurde in den BUA verwiesen.

DS 143/2010 - Präventionsveranstaltung „Leben ohne Drogen“

„Der Stadtrat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme, den Weimarer Schulen und Jugendeinrichtungen, der Polizei und weiteren in Frage kommenden Stellen und Einrichtungen eine möglichst regelmäßig stattfindende Präventionsveranstaltung unter dem Motto „Leben ohne Drogen“ zu initiieren.

2. Der Oberbürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, die dafür notwendigen Finanzmittel, über die Bitte an ortsansässige Unternehmen, als Ausdruck unternehmerischer Sozialverantwortung und falls möglich, als Fördermittel übergeordneter Behörden, zu beschaffen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 143/2010:

1 Zustimmungen, 35 Gegenstimmen
Der Antrag ist damit abgelehnt.

- Herr Müller verlässt den Sitzungssaal = 35 stimmberechtigte Mitglieder -

DS 147/2010 - Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Weimar mit sachkundigem Bürger

„Der Stadtrat beschließt die Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Weimar als sachkundigen Bürger für die Fraktion Neue Linke mit Maximilian Wiesner.“

Abstimmungsergebnis zur DS 147/2010:

6 Zustimmungen, 29 Enthaltungen

DS 148/2010 - Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates

„Der Stadtrat beschließt:

Für die FDP-Fraktion wird Felix Hoffmann für Herrn Renè Holzberger als beratendes Mitglied in den Finanzausschuss entsandt.“

Abstimmungsergebnis zur DS 148/2010:

einstimmige Zustimmung (35)

- Herr Müller nimmt wieder an der Sitzung teil = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

DS 151/2010 - Satzung zur Aufhebung der Satzung des Rettungsdienstes

„Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes vom 08.09.2005.“

Abstimmungsergebnis zur DS 151/2010:

einstimmige Zustimmung (36)

DS 152/2010 - Entgeltliste zur Benutzung des Rettungsdienstes

„Der Stadtrat beschließt die Entgeltliste für die privatrechtliche Benutzung des Rettungsdienstes.“

Abstimmungsergebnis zur DS 152/2010:

einstimmige Zustimmung (36)

DS 158/2010 - Verkehrsberuhigung Frauenplan

Herr Schremb erläuterte den Antrag für die einreichende Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass die Verwaltung diesen Auftrag übernimmt.

zu TOP 5. - Informationen

- Information des Vorsitzenden des Finanzausschusses zur Entsperrung von Haushalts-Mitteln

Herr Illert informierte als Vorsitzender des Finanzausschusses, dass der Finanzausschuss in seinen Sitzungen am 26.07.2010, 17.08.2010 und 31.08.2010 folgende Entsperrungen vorgenommen hat:

- HHST 00000.71804 – Zuschüsse für laufende Zwecke Ortsteile i.H.v. 10.226 Euro
- HHST 56100.94400 – Wimaria Stadion, Sanierung Duschen i.H.v. 30.000 Euro
- HHST 56100.94411 – Sportfunktionsgebäude Niedergrunstedt i.H.v. 164.810 Euro, davon 32.400 Euro für 56300.94400 (Judohalle)
- HHST 61519.98648 – Neubau Jugendclub Cafe Coni i.H.v. 650.000 Euro
- HHST 29500.96800 – Schulsolarprojekt i.H.v. 180.000 Euro und dementsprechend 135.000 Euro Kreditaufnahme
- HHST 79100.71851 – Projektfördermittel Kreativwirtschaft i.H.v. 12.000 Euro
- HHST 79100.71851 – Projektfördermittel Filmfest im Kunstfest i.H.v. 18.000 Euro
- HHST 34300.71800 – Projektfördermittel Kulturpflege i.H.v. 27.525 Euro

- DS 160/2010 – Information zum Sozialticket

Herr Wolf verwies darauf, dass die Information allen Stadträten schriftlich zur Verfügung gestellt wurde.

- Information des Oberbürgermeisters zum Bürgerhaushalt 2011

Herr Wolf verwies darauf, dass die Information allen Stadträten in schriftlicher Form vorliegt.

- Rechenschaftsbericht des Kriminalpräventiven Rates gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Kriminalpräventiven Rates

Herr Wolf verwies darauf, dass der Rechenschaftsbericht allen Stadträten schriftlich zur Verfügung gestellt wurde.

- Herr Wolf informierte darüber, dass ab 01.09.2010 die neue Kinder- und Jugendbeauftragte ihren Dienst bei der Stadtverwaltung aufgenommen hat und stelle den anwesenden Stadtratsmitgliedern Frau Anne Kuch vor.

Die Vorsitzende schloss die 13. öffentliche Sitzung und berief im Auftrag des Oberbürgermeisters die 14. öffentliche Sitzung für den 29.09.2010 ein.

gez. Sylvia Sippach
Vorsitzende

gez. Ute Möller
Schriftführerin

Anlage:

Wortprotokoll zu DS 157/2010

Wortprotokoll zu DS 140/2010 einschließlich aller Änderungsanträge

DS 157/2010
Entsperrung von Haushaltsmitteln für das Filmfest im Kunstfest
- Wortprotokoll -

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Anfrage lautet: Es waren Sondersitzungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses während der Sommerpause erforderlich, um die Haushaltsmittel rechtzeitig für das Filmfest im Kunstfest 2010 zu entsperren. Die dafür notwendigen fachlichen und konzeptionellen Unterlagen waren aber schon Wochen vorher zur Entscheidung aufbereitet und die Entsperrung auch vorsorglich unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung möglich. Wir fragen den Oberbürgermeister an:

1. Warum wurde in Vorbereitung der Stadtratssitzung am 23. Juni 2010 von der Verwaltung kein entsprechender Entsperrungsantrag erarbeitet und in Wirtschafts- und Finanzausschuss zu den regulären Ausschussterminen zur Abstimmung gestellt?

Bereits seit dem Wirtschafts- und Tourismusausschuss am 10.03.2010 ist dem Ausschuss die Problematik des Projektes „Filmfest im Kunstfest“ bekannt. Bis zur Sommerpause hatte der Ausschuss aus guten zutreffenden Gründen, die nicht die Verwaltung zu vertreten hat, keine Empfehlung zur Entsperrung beschlossen.

2. Welche Gründe gibt es, den Förderempfängern durch den zuständigen Bearbeiter noch am letzten Tag vor seinem Urlaubsantritt einen förderunschädlichen Vorhabensbeginn in Aussicht zu stellen, auf die fehlende Entsperrung der Mittel durch den Stadtrat hinzuweisen und den Projektträgern eine Vorfinanzierung auf eigenes Risiko anzuraten und damit ein Scheitern des Vorhabens wegen unklarer und teilweiser falscher Auskünfte in Kauf zu nehmen?

Eine überarbeitete und mit dem Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung abgestimmte Programm- und Finanzplanung ging am 14. Juli 2010 bei der Stadtverwaltung ein. Am 15. Juli 2010 wurde auf dieser Grundlage der Vorhabensbeginn förderunschädlich genehmigt.

3. Welche Folgerungen organisatorischer und personalrechtlicher Art haben sie als zuständiger Dezernent gezogen hinsichtlich der offensichtlich falschen Rechtsauskünfte, die den Förderempfängern gegeben wurde und der durch die Einberufung der Sondersitzungen einschließlich der öffentlichen Bekanntmachung entstandenen unnötigen Kosten?

Grundsätzlich, abgesehen von diesem Einzelfall, verweise ich auf § 29 ThürKO hin, für derartige Angelegenheiten ist ausschließlich der Oberbürgermeister zuständig. Ein Befassungs- und Auskunftsrecht gibt es dazu nicht.“

Frau Sippach:

„Nachfragen dazu? Herr Illert“

Herr Illert:

„Nachfrage zur Frage 2: Herr Oberbürgermeister sind sie mit mir der Auffassung, dass es haushaltsrechtlich unzulässig ist, ein förderunschädlichen Maßnahmenbeginn zu genehmigen, wenn die Finanzierung nicht gesichert ist. Die Finanzierung war zu diesem Zeitpunkt nicht gesichert, denn es gab keine Entsperrung der Finanzmittel und es war nicht abzusehen, dass es zu einer Entsperrung der Finanzmittel kommt.“

Herr Wolf:

„Der Zweck eines förderunschädlichen Vorhabensbeginns ist doch gerade, so lange die Finanzierung nicht gesichert ist und ein entsprechender Bescheid noch nicht erteilt werden kann, zu sagen, es ist unschädlich, damit anzufangen.“

Herr Illert:

„Sind sie damit einverstanden, wenn ich Ihnen morgen die entsprechenden Kopien aus der Landeshaushaltsordnung von der ThürKO übermittle, die sie vom Gegenteil überzeugen?“

f.d.R.:

gez. Ute Möller
Leiterin Büro Stadtrat

02. 09. 2010

**DS 140/2010 einschließlich aller Änderungsanträge
Jugendförderplan 2011 - 2013
- Wortprotokoll -**

Frau Sippach:

„Wir kommen zur Drucksache 140 sämtlicher Änderungsanträge, gibt es dazu Wortmeldungen.“

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte, Ihnen liegt ja vor, zumindest den Fraktionsvorsitzenden, dieses Blatt, was der gemeinsamen Abstimmung der Fraktionen SPD, Grüne, Weimarerwerk, CDU – aller Fraktionen – also aller Fraktionen, außer der FDP, betrifft, die die Verwaltung auch übernommen hat. Dieser verbliebene Änderungsantrag, der dann die Nummer 140 d bekommen hat, der alleinige noch zur Diskussion befindliche ist.“

Frau Sippach:

„Frau Harke, sie haben um das Wort gebeten. Bitte.“

Frau Harke:

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Frau Sitzungsleiterin, werte Gäste, ich stehe jetzt hier als Jugendausschussvorsitzende, möchte ganz gern noch was zum Verfahren sagen. Der Jugendhilfeausschuss hat sich seit Beginn des Jahres sehr intensiv mit der Fortschreibung des Jugendförderplanes beschäftigt. Das war nicht immer einfach. Das war auch nicht immer einstimmig, das war zum Teil auch richtig kontrovers. Wir sind aber – denke ich – zu einem guten Ergebnis letztendlich gekommen, was ihnen eigentlich in der 140a vorliegt. Wir haben uns entschieden, den Jugendförderplan, die Fortschreibung, in zwei Teile zu teilen. Der erste Teil mit Priorität 1 beinhaltet die Fortführung der bestehenden Angebote, Projekte, Einrichtungen, die sich strukturell und inhaltlich bewährt haben, so die Einschätzung des Ausschusses. Der Teil 2 priorisiert weitere Bedarfe und Anforderungen, ja, priorisiert weitere Bedarfe und Anforderungen, die sich in den letzten Jahren ergeben haben. Der Jugendhilfeausschuss ist sich sehr wohl der finanziellen Lage der Stadt Weimar bewusst. Gerade deshalb sind diese zwei Teile so entstanden. Der Jugendhilfeausschuss sieht aber auch als Fachausschuss die Einrichtungen, die Projekte und sieht auch dort die Kinder und Jugendlichen, die diese Einrichtungen besuchen. Das sind die Schwächsten der Schwachen, das ist, in der Biologie würde man sagen, das Ende der Nahrungskette, ein bisschen salopp gesagt, trifft es aber ganz gut. In den Einrichtungen wird von den Sozialarbeitern eine intensive Beziehungsarbeit geleistet, dort kann relativ flexibel, weil die Angebote so niederschwellig sind, auf entstandene Bedarfe und auch Notlagen reagiert werden. Dort wird teilweise ganz einfache Hilfe zur Bewältigung des Alltages geleistet. Ich kann wirklich nur jeden bitten, der sich das nicht vorstellen kann, sich diese Einrichtungen wirklich mal anzuschauen. Die Einrichtungen sind stets offen für Gäste, Besucher und Interessierte. Ich darf sie jetzt einfach nur bitten im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu entscheiden und hoffe auf ein positives Votum. Für die Fraktion Weimarerwerk darf ich sagen, dass wir uns natürlich dieser Drucksache anschließen, die jetzt zur Debatte steht. In der Hoffnung, dass es nicht zu früh ist, darf ich mich für ihre Entscheidung bedanken.“

Frau Sippach:

„Herr Illert.“

Herr Illert:

„Ich will ja nun kein Wasser in Wein gießen. Aber ich glaube, es ist nötig, dass wir ein paar Worte zum Verfahren sagen und zu den Inhalten, denn die Drucksache 140 d, die wir vorhin verabredet haben, liegt – soweit ich das übersehe – keineswegs jedem Stadtrat vor. Das ist ein Mangel. Und somit kann jeder Stadtrat nicht entscheiden bzw. versteht sie, Herr Wolf,

wenn sie sagen, wir übernehmen. Ich würd jetzt gern zu den Inhalten dieser 140 d etwas sagen, damit die Leute Bescheid wissen und bitte dann darum, den Punkt 140 d zurückzustellen, als letzten Punkt unter der TOP 4 und dann abstimmen zu lassen. Denn jeder Stadtrat muss einfach die Möglichkeit haben, in dem Papier nachzulesen, um was es geht. Das geht nicht auf Zuruf. Es hängt wirklich zu viel davon ab. Die Fraktionsvorsitzenden hatten ein Papier aber mit verlaub, ich bin selber Fraktionsvorsitzender, dieses ersetzt nicht automatisch alle Stadträte. Also jetzt ein Wort zum Inhalt der 140 d. Sie haben vor sich liegen die Drucksache 140 c. Die 140 c ist die Änderungsdrucksache, die der Finanzausschuss gestern beschlossen hat. Sie hat zum Inhalt, das Budget auf 907.000 und paar Zerquetschte Euro festzulegen und darüber hinaus Weiterungen nicht zuzulassen. Damit liegt diese Drucksache rund 100.000 in der Budgetgröße höher als die Drucksache, die von der Verwaltung ausgearbeitet wurde. Neu ist, dass Überlegungen dazu führten, zusätzlich zu den 907.000 und paar Zerquetschten Euro Budget hinzuzunehmen die Finanzierung für eine halbe VbE-Stelle zum Thema Cafè Conti macht, wenn ich es richtig aufgeschrieben habe, 19.475 Euro und ein Projekt neu hinzuzunehmen, dass freiwillige soziale Jahr, wenn ich es richtig verstanden habe im Umfang von 3.600 Euro. Der Inhalt jetzt der neuen Änderungsdrucksache 140 d ist also 907.000 Budget plus 19.475 halbe VbE Cafè Conti plus 3.600 Euro für das freiwillige soziale Jahr. Da aber das Cafè Conti ja nun vorläufig noch nicht da ist und erst gebaut werden muss mithin sich die Notwendigkeit sich die halbe VbE einzustellen, jetzt noch nicht ergibt, soll dieser Betrag 19.475 mit einer Sperre belegt werden, bis Cafè Conti fertig ist und tatsächlich für die Stelle sich ergibt. Das ist der Inhalt der 140 d. So sollte sie formuliert sein in einer Kurzabsprache des HPA und anschließend haben sich die Fraktionen CDU, weimarwerk, Bündnis 90, SPD, Linke, Neue Linke dazu bereit gefunden, diesen Antrag überfraktionell zu stellen und alles andere dann entsprechend zurückzuziehen. Und jetzt ist meine dringende Bitte, das dieses Papier kopiert wird, nochmal kontrolliert wird, ob die Sperre mit drin enthalten ist, weil die wesentlicher Bestandteil ist, dann verteilt wird und anschließend wieder aufgerufen wird, möglicherweise vor TOP 5 sonst am Ende des öffentlichen Teils. Vielen Dank.“

Frau Sippach:

„Herr Müller, sie hatten sich noch zu Wort gemeldet.“

Herr Müller:

„Verehrte Vorsitzende, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kollegen. Ich bin persönlich ganz schön erschüttert, wie hier im Vorgriff der Haushaltsplanung 2011 und insbesondere auch vor dem Hintergrund der Kenntnis, das wir in 2011 laut den Ausführungen auch des Bürgermeisters im Finanzausschuss, mit 2stelligen – also Löchern – im 2stelligen Millionen rechnen, wir mal so ganz nebenbei im Vorgriff der heutigen Stadtratsversammlung die Budgets einfach nach oben fahren. Das ist für mich in einer gewissen Weise sehr fahrlässig. Und was ich jetzt noch mitbekomme, die meisten Stadträte dem auch hier noch so zustimmen wollen. Ich möchte aber auch noch einmal anmerken, dass die FDP natürlich nicht gegen die Jugendförderung ist auch gerade nicht in Weimar aber wir sind der Meinung, dass sie gezielter und auch strukturierter auch im Hinblick auf neue Wege mit neuen Ideen versehen werden sollte. Wir haben in dem vorliegenden Antrag, der ja auch ihnen bekannt ist, eine Fortschreibung nicht unbedingt bewährter Projekte mit fragwürdigen Zielen und Ergebnissen und es ist festzustellen, dass in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses neue Ideen und Projekte einfach platt gedrückt worden ist, weil wir auch als Fraktion zugelassen haben, dass da mittlerweile sich eine Lobby aufgebaut hat, die quasi die Projekte auch für sich selber mit auf den Weg bringen und das werde ich natürlich im besonderen persönlich nicht mit unterstützen. Ich kritisiere eigentlich auch, dass nicht zur Kenntnis genommen wird, dass vom Bürgermeister Schwind, von der Stadtkämmerei, vom Rechnungsprüfungsamt angemahnt wird, dass diese finanziellen Mittel für diese Projekte überhaupt nicht greifbar sind und wir im Gegenteil so gar jetzt noch ad hoc wie auch im Zusammenhang mit dem Haushalt 2010 via Telefonkonferenzen da Entscheidungen getroffen werden, die eigentlich finanziell und auch parteipolitisch eigentlich nicht zu vertreten sind. Wir haben hier auch aus

der Stadtkämmerei einen Hinweis, dass die Projekte so wie sie vorliegen, derzeit nicht zu finanzieren sind. Aus dem Grund sage ich auch als Unternehmer und Stadtrat, dann kann man dem auch nicht zustimmen. Angemerkt wurden ist auch, dass von der Stadtverwaltung an die Träger, an den Jugendhilfeausschuss, Einsparpotentiale aufgedeckt werden sollen. Ich kann eigentlich nicht erkennen, dass man überhaupt mal den Versuch unternommen hat, diese Einsparpotentiale aufzudecken. Das kritisieren wir – auch ich persönlich. Ich kann eigentlich nur eindringlich auffordern, dass man hier vielleicht etwas aktiver werden sollte und auch zulassen sollte, dass man sich auch im Einzelnen mal die Projekte und ich sag mal dort möglich Einsparpotentiale verständigt und vor allen Dingen auch mal den Freiraum lässt, ohne Lobbyismus neue Wege und neue Wege anzugehen. Danke schön.“

Frau Sippach:
„Herr Deason.“

Herr Deason:
„Guten Tag. Ich möchte erst mal Herrn Müller ausdrücklich widersprechen. Nicht ausführlich aber ausdrücklich, wenn sie irgendwelche Ecken und Punkte finden würden, wo wir im Jugendhilfeplan kürzen könnten, dann wär es interessant zu erfahren, wo die sind. Ansonsten hat Frau Harke sehr gut zusammengefasst, wie die Diskussion im Jugendhilfeausschuss war. Die Fraktion Neue Linke stimmt deswegen dem Jugendförderplan so auch zu. Wir möchten aber zu Protokoll geben, dass wir ein bisschen Bauschmerzen haben mit der Tatsache, dass wir eine nötige Stelle, die beim Nordlicht hätte eigentlich geschaffen werden müssen, ersetzen durch eine SFJ-Stelle. Das mag in diesem Falle mal so funktionieren. Das ist auch schön für denjenigen, der diese Stelle dann wahrnehmen wird aber es ist kein gutes Signal und das sollte dabei auch bleiben und nicht wiederholt werden. Danke.“

Frau Sippach:
„Frau Spiel“

Frau Spiel:
„Meine sehr geehrten Damen und Herren. Unsere Fraktion hat ja eigentlich ursprünglich den Antrag eingereicht auf das das Gesamtvolumen 1 Million beträgt, was wir auch mit guten Gründen gemacht haben und was wir uns gerne gewünscht hätten, aber natürlich tragen wir den Kompromiss mit. Das vorangestellt. Die Gründe, warum die Priorisierung so vorgenommen wurde, wie sie vorgenommen wurden, sind fachlicher Art im Jugendhilfeausschuss auch mit ihnen zusammen diskutiert worden. Herr Müller. Nur noch mal ganz kurz zur Erklärung. Wir hätten eigentlich die ersten 5 Projekte damit gefördert. Das wär neben den zwei schon genannten Tasifan, Gerberstraße und Boxverein gewesen. Das ist nun leider nicht möglich. Nur ganz kurz auch noch mal zum Café Conti. Wenn man da neu baut, dann sollte man auch für das Personal sorgen, dass die Kinder dort betreut, man kann die nicht alleine einfach in diesem Haus stehen lassen und die Jugendlichen. Und im Nordlicht mit der Skateranlage daneben hat sich ein Bedarf ergeben, der sich letztendlich, also man muss mit den Kindern und Jugendlichen, die dort zur Skateranlage kommen, automatisch weil sie dort in der Nähe sind. Und deswegen versucht man da, eine Kraft noch hinzustellen, die sich eben auch aus der Szene mit diesen Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Vielen Dank.“

Frau Sippach:
„Herr Schreimb“

Herr Schreimb:
„Ich möchte noch mal ganz kurz der Ausschussvorsitzenden danken, die ja wirklich sehr schlüssig zusammengefasst hat, wie die Ergebnisse zu Stande gekommen sind. Aber ich möchte auch noch mal deutlich machen, dass natürlich der Fachausschuss gerade in diese Bereich für mich ein bindendes Votum hat. Wir haben ja nicht nur den Jugendhilfeausschuss, wir haben auch einen Unterausschuss, der sich eingehend über verschiedenste Projekte

unterhalten hat und der dann gemeinschaftlich und überfraktionell zu diesem Votum gekommen ist. Ich möchte aber auch noch mal sagen, dass wir als Weimarerwerk das was jetzt in diesem Jugendförderplan eingestellt ist, als das gerade noch vertretbare Mindestpotential darstellt, was wir hier beschließen. Wir mussten einige Maßnahmen und deswegen haben wir uns ja auch im Sinne der Stadt – gerade vor der schwierigen Haushaltssituation – dazu entschlossen, einige wichtige und notwendige Projekte eben nicht in den Jugendförderplan reinzunehmen. Das ist uns sehr schwer gefallen. Und ich möchte auch noch mal deutlich machen. Mit diesen 900.000 Euro bewegen wir uns auf dem Level von 2005. Wir schreiben hier gerade das Jahr 2010. Im Jahr 2004 lagen wir schon im Jugendförderplan bei 900.000 Euro. Von daher denke ich mal, dass wir auch uns vor der finanziellen Situation der Stadt Weimar durchaus verantwortungsbewusst verhalten haben und ich bitte sie also um Zustimmung. Herr Illert hat auch noch mal – und das war auch wichtig – die Änderungen, die d begründet und ich bitte sie, diesem Votum anzuschließen, was vom Jugendhilfeausschuss und von allen Fraktionen – außer der FDP – mitgetragen wird.“

Frau Sippach:

„Herr Morgenroth“

Herr Morgenroth:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kollegen Stadträte. Der Jugendförderplan 2011/2013 ist meiner Meinung nach in dieser Form abzulehnen, mit all seinen Änderungen. Das ergibt sich einfach aus dem Grund, das in diesem Positionspapier wieder die Förderung von gewaltbereiten Linksextremisten vorgesehen ist in Weimar. Ich würde dem also gerne zustimmen wollen, wenn die Prioritäten auf die normalen Jugendlichen sag ich jetzt mal so salopp umgelegt würden, wenn also da die vorhanden knappen Mittel investiert würden und nicht wie in Weimar seit Jahren üblich immer wieder Linksextremisten honoriert würden. Danke schön.“

Frau Sippach:

„Herr Möller“

Herr Möller:

„Frau Sitzungsleiterin, Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren. Herr Kollege Morgenroth, bevor sie solche Absonderungen hier zu Gehör bringen, dann bitte ich – fordere ich sie auf, vorher die Drucksache ausgehend und umfassend zu studieren. Uns hier mit pauschalen Formulierungen zu langweilen, weise ich eindeutig im Namen meiner Kollegen der Fraktion Die Linke eindeutig zurück und ich hoffe auch der anderen Kolleginnen und Kollegen in diesem Stadtrat. Meine Damen und Herren, Herr Kollege Müller. Auch hier an der Stelle die entschiedenste Verneinung von pauschalen Unterstellungen und vor allen Dingen, wenn sie uns Lobbyismus vorwerfen dann müssten sich letzten Endes erst mal in sich gehen und diese Definition auch in der eigenen Partei erst mal diskutieren und letzten Ende die entsprechenden Schlussfolgerungen und Lehren daraus zu ziehen, bevor sie anderen Fraktionen in diesem Stadtrat z.B. dies vorwerfen. Ich nehme die Korrektur gern an: Lobbyisten für die Kinder sind wir gern. Vielen Dank. Zu der Arbeitsweise ist einiges bereits gesagt worden. Dieser Unterausschuss bzw. der Jugendhilfeausschuss hat sich nicht für um sonst so viel Mühe gemacht a) die Projekte, die bisher finanziert bzw. gefördert wurden sind, zu evaluieren und danach seine Entscheidung festzulegen, wie eine weitere Förderung in dieser Stadt für Jugendliche aussehen kann und ich denke, dass dieses Gremium Jugendhilfeausschuss durchaus für Vorschläge neuerer Art durchaus offen ist und dass das entsprechende Gremium diese Vorschläge auch angemessen diskutieren wird und ich fordere sie auf, konkret einfach mit Vorschlägen in diesen Ausschuss reinzutreten und die Diskussion zu befördern. Viel Dank und ansonsten bitte ich sie, diesem Änderungsantrag zuzustimmen.“

Frau Sippach:

„Herr Dr. Folger“

Dr. Folger:

„Der Änderungsantrag ist sicher nicht das, was wir uns alle für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die Hilfe notwendig haben, wünschen. Aber er ist vielleicht das Machbare, das in Zukunft im Haushalt mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, gemacht werden kann. Es tut mir etwa weh, wenn ich hier sehe, dass Sozialarbeit, die auch in Sportvereinen oder die auch in sportlicher Tätigkeit entsteht, gar nicht zur Unterstützung kommt. Und ich hoffe nur, dass diese Sozialarbeit, die dort geleistet wird, vielleicht bei der Sportförderung im nächsten Haushalt seinen Niederschlag findet. Ansonsten stimmt die SPD diesem Kompromiss zu. Es ist nicht genug. Aber es ist das, was wir leisten müssen und vielleicht auch leisten wollen.“

Frau Sippach:

„Herr Illert“

Herr Illert:

„Herr Dr. Folger, die Sache mit der Sportförderung gab mir jetzt einfach die Vorlage und die Möglichkeit, jetzt auch noch mal die Zahlenrelationen zu nennen. Der Haushalt der Stadt Weimar umfasst ungefähr 250.000 Euro für den Sport. Davon rund 150.000 Euro zur Förderung des Sports in den Vereinen einschließlich Stadtsportbund und knapp 100.000 Euro für die Investition in Anlagen des Sports in Weimar, Tribünendächer, Rasenplätze, Hygiene, Toiletten, Duschen, Umkleieräume. Ich überlasse ihnen ein Verhältnis zwischen diesen beiden Zahlen 250.000 einerseits und das was wir jetzt und was für Cafè Conti ausgeben andererseits, zu bewerten und zu beurteilen. Ich freue mich auf die nächste Haushaltsdiskussion, Herr Folger. Sie können gerne mit der SPD auf unsere Seite kommen, wenn wir alles daran setzen wollen, die Sportförderung zu erhöhen.“

Frau Sippach:

„Gibt es weitere Wortmeldungen. Ist nicht der Fall. Ich denke, es findet der Vorschlag von Herrn Illert ihre Zustimmung, dass wir die Abstimmung an letzte Stelle von Tagesordnungspunkt 4 setzen. Also allgemeine Meinung Abstimmung, dann stelle ich den Antrag zur Abstimmung. Wer dafür ist, den bitte ich um sein Handzeichen. Gibt es Gegenstimmen. Vier. Stimmenthaltungen. Damit ist die Drucksache 140 d mit 32 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bestätigt.“

f.d.R.:

gez. Ute Möller
Leiterin Büro Stadtrat

2. September 2010